



Kälberprobleme vermeiden

- Problemphasen:
1. Geburt
 2. Kolostrumversorgung
 3. Durchfall
 4. Grippe

1. Geburt: Ziel ist ein vitales Kalb, das sofort zu trinken beginnt.

- Abkalbbereich (weiche Box—es gibt sehr viele Rippenbrüche).
- Geburtshilfe erst nach 2 Stunden (enge Kalbinnen brauchen oft 3-4 Stunden zur Weitung).
- betont sanfter Einsatz des mechanischen Geburtenhelfers. Auch hier oft Verletzungen. (Lehrvideo ist in Vorbereitung).
- KEIN Aufhängen der Kälber!!
- Kaltwasserdusche mit nur geringen Mengen (2 Liter) nur am Hinterkopf. KEIN Abkühlen des Kalbes.
- Lebensschwache Kälber völlig ruhig in Seitenlage belassen. KEINE Manipulationen. Kalb braucht nur Sauerstoff!!

2. Kolostrumversorgung: Ziel ist ausreichende Versorgung des Kalbes mit Abwehrstoffen.

- Melken der Kuh sofort nach der Geburt. Mit jeder Stunde verdünnt sich das Kolostrum.
- Sobald Saugreflex Versorgung des Kalbes.
- Kälber ohne Saugreflex mit 2 Liter Kolostrum drenchen. KEINE Zwangsverabreichung mit Schnullerflasche.
- Äußerst geduldiger und kein grober Umgang. Tiere bekommen Angst! Sehr oft sind Schmerzen (z.B. Rippen) dabei.
- Erstversorgung NUR mit Qualitätskolostrum. Dazu konsequentes Kolostrummanagement mit Qualitätsmessung!!

KOLOSTRUMMANAGEMENT nur mit Qualitätsbestimmung!

Qualitätskolostrum

- Kuh vollständig ausmelken
- Deshalb keine Milchfiebergefahr!
- Kalb mit 2 Liter Qualitätskolostrum versorgen
- Den Rest in Flaschen abfüllen und einfrieren
(Als Vorrat nur Qualitätskolostrum)

Kein Qualitätskolostrum

- Kolostrum der Mutter erst als Zweitgabe
- Erstversorgung mit 2 Liter aus Gefriertruhe
- Auftauen mit Mikrowelle (300 Watt, ca. 1/2 h)
- Drench mit Milch nur erste 3 Mahlzeiten!
- 2 Liter Qualitätskolostrum reichen.

3. Durchfall: Ziel ist die Zahl und Stärke der Durchfälle zu reduzieren. Durchfälle völlig zu vermeiden ist nicht möglich. Rinderhalter müssen lernen mit sporadischen und leichten Durchfällen zu leben!

Dazu ist wichtig:

- Konsequentes Kolostrummanagement. Durchfallprobleme ohne Berücksichtigung des Kolostrums sind nicht beherrschbar.
- Auch bei Muttertierimpfung nur Qualitätskolostrum verfüttern.
- Bei Durchfall Fieber messen. NUR bei Fieber Antibiotika!!
- Bei Durchfall Zwischentränke mit möglichst viel Elektrolyttränke.
- Weiterhin Milch füttern (nur bei freiwilliger Aufnahme und mit Saugflasche).
- Drench nur mit Elektrolyttränke.
- Elektrolytpulver muss weiß sein. Auf keinen Fall mit pflanzlichen Bestandteilen. Sind für junge Kälber unverdaulich!
- Geburtshygiene und Hygiene in Kälberboxen

4. Grippe: Ziel ist die Vermeidung von Lungenentzündungen. Das Rind hat fast keine Lungenreserven. Kranke Tiere sind für das gesamte weitere Leben in ihrer Leistungsfähigkeit beeinträchtigt. Grippe bricht aus bei Infektion mit Grippeerregern und bei schlechter Luft (viel Ammoniak).

Dazu ist wichtig:

- Frühe Grippefälle (erste 3 Wochen) nur bei schlechter Kolostrumversorgung!
- Atemluft muss pro Atemzug möglichst wenig Krankheitserreger und Ammoniak enthalten.
- Die Körperabwehr kann nur gewisse Mengen an Krankheitserregern neutralisieren.
- Dazu frische Außenluft ohne Zugluft zur Verdünnung der belasteten Stallluft. Gute Erfahrung mit Röhrenbelüftung.